

KRITIK

Wieviele Bauingenieurstudenten kennen eigentlich Ihre Studentenvertreter? Was ist denn das schon, Studentenvertreter. Gibt es da wen/was zu vertreten? Und wenn dem so wäre, setzen sich diese Leute nicht vorwiegend für persönliche bzw. fraktionspolitische Interessen ein? Wenn ich nicht selbst zufällig - einfach, weil kein anderer dazu bereit war - Vorsitzender der Studentenvertretung Bau geworden wäre, ich weiß nicht, mir wäre die ÖH - wie vielen anderen - eher suspekt. Vor allem nach dem Protokoll der letzten Hauptausschußsitzung der ÖH, abgedruckt im vorherigen TU-Info. Über den Inhalt zu diskutieren, erübrigt sich. Für mich ist ohne Zweifel, daß sich die ÖH hier ein öffentliches Armutzeugnis ausgestellt hat. Ich möchte mich hier offiziell von dieser Art der Studentenvertretung distanzieren. Bei derartigen Publikationen ist es auch kein Wunder, wenn die ÖH-Wahlbeteiligung weiter sinkt und das Image der ÖH einen neuen Tiefpunkt erreicht. Es gibt aber auch

eine Anzahl von Leuten, die in der ÖH aktiv sind und andere Vorstellungen von Studentenvertretung haben. Meines Erachtens würde es auch ganz anders aussehen, wenn sich mehr Leute bereit finden würde, in der ÖH mitzuarbeiten. ÖH-Arbeit muß nicht in der Art des HAS-Protokolls ablaufen, sondern muß wirklich etwas für die Studenten bringen. (Bestes Beispiel für mich sind hier die Einführungstutorien für Erstsemestriker. Falls jemand in der ÖH aktiv werden möchte, ohne sich fraktionspolitisch zu bestätigen, ist dies die beste Gelegenheit, um "einzu-steigen". Zur Information: Bis zur Fakultätsvertretung herrscht kein so komischer Fraktionszwang. Auch sollte ein möglichst großer Kontakt zu den Studenten vorhanden sein (sollte deswegen, weil man zwar ein Angebot setzen soll, hingegen die Studenten nicht zwingen kann, dieses Angebot anzunehmen). Um diese Verbindung mit allen Studierenden aufzunehmen, haben wir (ÖH und Zeichensaalvertreter) beschlossen, ein monatliches Forum abzuhalten, in dem jeder Student seine Probleme mit dem Studienfortgang, sofern sie nicht persönlicher Ursache sind, vorbringen kann (Termin ist voraus-

sichtlich immer der 1. Montag im Monat, 17.00 Uhr in den ÖH Räumen falls nichts anders ausgehängt wird). Wir werden hier versuchen, zu erfassen, wo die meisten Schwierigkeiten auftreten und die machbaren Schritte unternehmen. Wenn wir eine geschlossene Studentschaft sind, ist es weit leichter, gegen Mißstände stärker auftreten und auch Prof. und Assistenten zu einem verbesserten Dialog zu bewegen. Mir persönlich würde es sehr gefallen, wenn wir jedes Institut mit Prof., Assistenten und gegebenenfalls auch noch die Sekretärinnen einmal ins Forum einladen könnten, um mit Ihnen dort aktuelle Probleme

zu diskutieren. Das ist aber nur möglich, wenn viele Studenten sich rühren, aktiv sind und nicht nur das Studieren im Kopf haben, sondern, die sich auch um das Drumherum kümmern.

So genug für heute. Ich würde mich freuen, wenn ich Einige mit diesem Artikel angesprochen habe. Falls es auch welche gibt, die sich gar motivieren lassen, etwas in der "nicht fachspez. Materie Universität" zu tun, ich stehe jederzeit für genauere Informationen zur Verfügung.

Hans Punzenberger

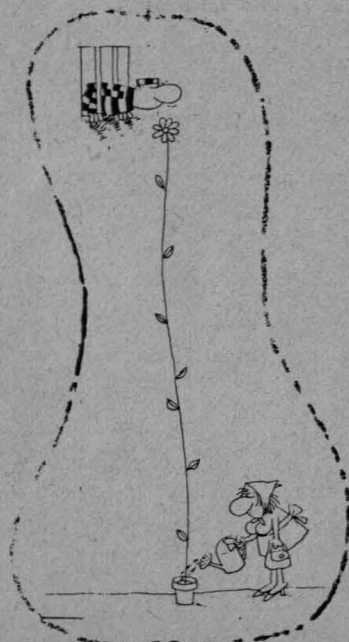
DIE FRIEDENSGRUPPE

Endlich hat sich auch auf der TU Graz eine eigenständige Friedensgruppe gegründet. Wir verstehen uns als Teil der österreichischen Friedensbewegung und unterstützen darum die Plattform zur Aktionswoche vom 13.-20. Mai 1984 (siehe letztes TU-INFO). Weiters wollen wir einen technikspezifischen Beitrag zur Friedensbewegung leisten. Es geht uns hier vor allem darum, aufzuzeigen, daß auch in Österreich ein großer Teil der Techniker bewußt oder unbewußt in die Rüstungsproduktion verwickelt ist. Angeblich soll auch an der TU Graz Forschung für die Rüstungsproduktion betrieben werden; wir werden uns noch genauer darum kümmern. Wir sind überzeugt davon, daß Friedensarbeit auch an der TU notwendig ist.

Unsere erste Veranstaltung, eine Diskussion zum Thema "Wissenschaft und Friede - ist der Krieg der Vater aller Dinge?", hat am 15. Mai stattgefunden.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 18.00 Uhr in der ÖH, Rechbauerstraße 12, und würden uns freuen, wenn wir recht viel Interessierte beim nächsten Treff begrüßen könnten.

Die Friedensgruppe



Reininghaus PILS

Weil es mehr vom Besten hat und weil es länger reift, zum hellen, leichten, eleganten PILS

Das edle Pils aus der Steiermark

